

Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 2.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 20. September 1887.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gefüllt, oder
offenbar werden, haben unangemessliche
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
ausgeschaut erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Berichte.

Verlangt wird ein harter Zunge im Alter von
10-15 Jahren, um das Unterseit zu entfernen.
Gitter der die eins Einzelteile verdeckt wird
vergessen. Nachzufragen in der Office des Blattes.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Wohn 13.
435 Nord Meridian Straße.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen eine Wirthschaft mit guter Kunden-
schaft. Nachzufragen in der Office des Blattes, zwis-
chen 3 und 4 Uhr Nachmittags.

Politische Ankündigung:

Für City Clerk:
Michael F. Shields,
Wahl: 11. Oktober 1887.

Verschiedenes.

Sollmachen
werden aufgefordert, Söhne und Töchter einzuge-
ben vom Kader für die 10. Armee, 424 Süd
Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Indianapolis Deutsc - Egenzeitige Feuer-
Versicherungs-Gesellschaft.

Obige Gesellschaft empfiehlt sich den Eigentümern
von Häusern, Waren und Möbeln zur Verhältnis-
schaft. Die Gesellschaft befindet sich im zweiten Stocke ihres
Gebäudes, und hält die Mitglieder während dieser
Zeit nur unter, während die anderen Geschäfte
auf der ersten Etage verhandelt und überwacht.
Wer nach der Gesellschaft anstreichen will, spreche ge-
stüllt auf der Office vor.

No. 113½ Ost Washington Straße.

Herrn. Sieboldt, Schreiber.

Deutschen Vereinen!
welche beabsichtigen einen Ausflug aufs
Land oder ein

Vic - Nic!
zu veranlassen, diene zur Nachricht, daß
wir eine große Auswahl von

Hellen leichten Gütern
auf Lager haben, welche wir zu äußerst
niedrigen Preisen offerieren.

Bamberger
No. 18 Ost Washingtonstraße.

Spezielle Notiz!

Dem Manne vieler Freunde nachkommen, werde
ich von jetzt an

Frisches und geräucherter

Fleisch jeder Art

in meinem Laden vorrätig halten.

Täglich frische Würste aller Sorten.

Mindfleisch, Schafsfleisch und

Schweinfleisch täglich frisch.

FRITZ BOETTCHER,

147 Ost Washington Straße.

J. C. Farrell & Co

Dampfheizungs-Contraktoren.

Plumbers and Gasfitters

No. 84 Nord Illinois Straße.

25-jährige Erfahrung!

Prompte und billige Bedienung!

Die Firma empfiehlt sich zur Auffertigung
aller Plumberarbeiten und verspricht dieselben eben-
so gut und dauerhaft als den Gegenwartsschriften
entsprechend, angemessen.

Mantles, Grates and Biegel-

Heerde.

Große Ausfälle, niedrige Preise.

Alle Naturart eingetragen und gemäßigt.

"Quick Metal" Gasoline Deton.

HAPPY THOUGHT Ranges

Wir verkaufen Ranges (Rodger) billiger als je-
tzt im Hause der Stadt.

Rodger, Hale Burner und Heizöfen aller Sorten
so deuchtig, daß bei dem vorzugsweise, ehe Sie
kaufen.

Wm. H. Bennett & Son,

No. 38 Süd Meridian Straße.

Mozart - Halle!

Jacob Bos, Eigentümer.

Das größte, schönste und älteste derartige
Festal der Stadt. Die geräumige und schön
eingezogene Halle steht bereit, Logen und
Privaten zur Ablösung von Bällen, Konzerten
und Versammlungen unter über allen Bedeu-
tung zur Verfügung.

Charles Nilius

Herren - Schneider

Reinigen, Reparaturen, Färben,

Alle Arbeit garantirt.

No. 66 West Maryland Straße.

Neues der Telegraph.

Wetterauskünften
Washington, 20. Sept. Wär-
mersches Wetter; Südwind.

Großes Feuer.
Lima, O., 20. Sept. Ein Feuer in
den Werkstätten der C. & D. Eisen-
bahn hat einen Schaden von \$50,000
verursacht.

Der Simplon Tunnel.
Genf, 20. Sept. Der Kontakt zur
Errichtung des Tunnels durch das
Simplon Gebirge wurde abgeschlossen.
Die Schweiz und Italien zahlen je
\$15,000,000 Franken.

Editorielles.

Der Redakteur des "Telegraph"
scheint jetzt zu begreifen, was ein Lohn-
schreiber ist.

Auf die meisten Zeitungen ist leider
der Ausspruch Bismarck's anwendbar: "Die Zeitungen werden von Leuten ge-
schrieben, die ihren Beruf verfehlt haben."

Bernhamer als Wahlrichter, es ist
lößlich! Läßt uns einen Preis auf den
Wahlzettel aussetzen und ein Hoch auf
die Wahlzähler ausbringen.

Vergleichlich suchen wir in den Zeit-
ungen nach einem Wort des Tadelns über
die Erwählung eines unter der Anlage
des Wahlbezuges Stehenden zum Wahl-
richter. Das kommt von der Lohn-
schreiber.

Die "Tribune" achtet jede Ansicht,
wenn sie nicht dem Volkswohl zuwidert
ist und ethischen Motiven entspricht.
Bei den Vertheidigern der Drachzieher
und Wahlzähler der alten korrupten
Parteien sucht man aber vergleichlich nach
ähnlichen Motiven.

Eisenbahnglück um Eisenbahn-
glück melden die Deutschen. Fleißige
Arbeiter und harmlose Passagiere werden
getötet und fast die meisten Unfälle kön-
nen auf den frevelhaften Leichtsinn, auf
den Geiz der Bahngesellschaften, der es
verbietet, welche Vorsichtsmassregeln in Anwendung zu bringen,
zurückgeführt werden. Wer hätte aber
je davon gehört, daß ein Eisenbahnkönig
wegen intellektuellen Überheblichkeit dieser
zahllosen Todesfälle zur Rechenschaft ge-
zogen worden wäre?

Drahtnachrichten.

Sieg der Sozialisten über

Henry George.

New York, 19. Sept. Es ist leicht
mehr wahrcheinlich, daß eine Aus-
einandersetzung der Sozialisten und der
United Labor Partei stattfinden wird.
Viele Anhänger der Letzteren, welche noch
am Samstag einem solchen Vorhaben
gegenüberstanden, sind heute dafür.

Darüber große Freude bei den Soziali-
sten. Diese hielten sich am Samstag von
der Massensammlung der Partei fern,
wodurch diese zu einem Gesellschafts-
fest geworden war.

Außerdem entwickelten sie
sich in dem Kampf mit der Gen-
eral Labor Union ein Stärke, welche die
George Leute ganz außer Fassung
brachte. Nach der gestrigen Abstimmung zu
urteilen, werden die Sozialisten bei
der kommenden Wahl mehr denn genug
Stimmen erhalten, um das Votum der
United Labor Partei in dieser Stadt zu
neutralisieren.

Die verurteilten Anarchisten

New York, 19. Sept. Die Soziali-
sten Gewerkschaften haben beschlossen,
einen Aufruf an das arbeitende Volk der
Vereinigten Staaten von Nordamerika zu
erlassen. In demselben befinden sich folgende Stellen:

Brüder und Schwestern!

Es ist auch bereits bekannt geworden,
wie der Chicagoer Bombenwerfer zu
Ende gegangen ist. Die schlimmsten Vor-
würfe wurden weit übertragen. Die
Richter der Illinois Supreme Court
wurden sich auf die gleiche Tiefe mit dem
Bankenräuber Bonfield, mit dem Holz-
schnitzer Oberholz, mit dem Kleinmechaniker
Schaefer, mit den korrumpten Geschworenen,
mit dem Gerichtsgericht Grimell und
mit dem Schurken aller Schurken,
mit Garen, dem Hauptangeklagten des
größten "Justiz"-Verbrechens unseres
Zeitalters. Unsere Geistes-Spiele,
Parsons, M. Schwab, Fielden, Lingg,
Fischer und Engel wurden dem Galgen,
Grosch-Nebbe auf 15 Jahre dem Justi-
haus überwiesen. Von keinem konnte
auch nur behauptet werden, daß er die
berühmte Bombe des 4. Mai gesprengt habe.
Kurzum, nach juristischen Ver-
gessen — vom menschlich-gerechten oder

gar freiheitlich-philosophischen Stand-
punkt ganz abgesehen — war nicht der
Schatten eines Beweises dafür erbracht
worden, daß irgend einer von den acht
proletarischen Gangen mit der Tot,
derenbalben man sie verfolgte, in direktem
oder indirektem Zusammenhang
stand. Wahrsch. also war es, um die
Grenzmänner verdammt? Weil sie von
dem durch die Konstitution dieses Landes
garantierten Rechten und Freiheiten Ge-
brauch machten. Nichts — nichts An-
dere konnte ihnen, weder durch gesun-
dene meidliche Zeugen, noch durch ges-
talthaltende, wortlaubende Juristen
nachgewiesen werden. Und das sollen
diese Männer in seinem Namen — amer-
ikanisches Volk hören! — in deinem
Namen zu Tode geben. Volk von Ameri-
ka! Kannst du die diese Schmach in
das Gesicht schänden lassen? Kannst
du zugeben, daß die sogenannte Gerech-
tigkeit auf so schändliche, blutige Art in
deinem Namen gehandhabt wird?

Nein und tausend mal nein!

Erhebe dich mit deiner ganzen Macht
und Majestät und las deine Donner-
stimme zum Protest erhöhen! Lass
Euch nicht durch das Scheitern des
Vorwurfs gemacht werden, daß du
wieder die Menschenfeinde der Anar-
chisten gemacht hast, verblüffen. Die
Anarchisten machen es kein wères Durchheinander,
wie man Euch sagt, sondern bedeutet im
Gegenteil die brüderliche Harmonie der
Menschheit. Was die Anarchisten wollen,
ist die Abschaffung der Ausbeutung der
Arbeiter durch den Foulon; die Ver-
teilung jeglicher Ungerechtigkeit und
Dramme und die Herstellung eines Ge-
sellschaftsstandes, unter welchem Jeder
arbeitet nach seinen Kräften und genügt,
was er benötigt. Anarchismus bedeutet
hundert, Freiheit und Gerechtigkeit.
Diesen Idealen zugewandt zu sein, ist
die einzige "Verbrechen" des Sozialen.
Arbeiter! Ihr könnt es verhindern,
wenn Ihr nur wollt, daß am 11. Novem-
ber eine Demokratie beginnen wird, wie
sie kannibalischer gar nicht gedacht wer-
den kann. Wie verlangen von Euch,
daß Ihr Mann für Mann Eure Pflicht
erfüllt, daß Ihr jener anmaßlichen, raub-
mäderischen Rote, welche Euch regiert
und weiter! zurück. Doch ist das Vater-
land, wo wird ihm das auch nicht geschehen?
Es gibt die Solidarität! Niede mit
der Barbarei!

New York, 17. September.
Federation of Trades
Unions."

Eisenbahnunfälle.
Greencastle, Ind., 19. September.
Um 2 Uhr heute Nachmittag entgleiste
nahe Feen Station ein östlich gehender
Postwagenzug von Euse. Daß der
Führer sich in einer ungewöhnlich großen
raubmäderischen Rote, welche Euch regiert
und weiter! zurück. Doch ist das Vater-
land, wo wird ihm das auch nicht geschehen?
Es gibt die Solidarität! Niede mit
der Barbarei!

New York, 17. September 1887.
Federation of Trades
Unions."

Eisenbahnunfälle.
Greencastle, Ind., 19. September.
Um 2 Uhr heute Nachmittag entgleiste
nahe Feen Station ein östlich gehender
Postwagenzug von Euse. Daß der
Führer sich in einer ungewöhnlich großen
raubmäderischen Rote, welche Euch regiert
und weiter! zurück. Doch ist das Vater-
land, wo wird ihm das auch nicht geschehen?
Es gibt die Solidarität! Niede mit
der Barbarei!

Kontakt nach Süden.

London, 19. Sept. Auf dem für
Westindien bestimmten Dampfer "Ebe",
welcher sich auf einer Probefahrt in der
Stokes Bay befand, stand gestern eine
Feier zum 25. Geburtstag der Queen.

Feierlichkeiten auf einem Dampfschiff.

London, 19. Sept. Auf dem für
Westindien bestimmten Dampfer "Ebe",
welcher sich auf einer Probefahrt in der
Stokes Bay befand, stand gestern eine
Feier zum 25. Geburtstag der Queen.

Feierlichkeiten auf einem Dampfschiff.

London, 19. Sept. Auf dem für
Westindien bestimmten Dampfer "Ebe",
welcher sich auf einer Probefahrt in der
Stokes Bay befand, stand gestern eine
Feier zum 25. Geburtstag der Queen.

Feierlichkeiten auf einem Dampfschiff.

London, 19. Sept. Auf dem für
Westindien bestimmten Dampfer "Ebe",
welcher sich auf einer Probefahrt in der
Stokes Bay befand, stand gestern eine
Feier zum 25. Geburtstag der Queen.

Feierlichkeiten auf einem Dampfschiff.

London, 19. Sept. Auf dem für
Westindien bestimmten Dampfer "Ebe",
welcher sich auf einer Probefahrt in der
Stokes Bay befand, stand gestern eine
Feier zum 25. Geburtstag der Queen.

Feierlichkeiten auf einem Dampfschiff.

London, 19. Sept. Auf dem für
Westindien bestimmten Dampfer "Ebe",
welcher sich auf einer Probefahrt in der
Stokes Bay befand, stand gestern eine
Feier zum 25. Geburtstag der Queen.

Feierlichkeiten auf einem Dampfschiff.

London, 19. Sept. Auf dem für
Westindien bestimmten Dampfer "Ebe",
welcher sich auf einer Probefahrt in der
Stokes Bay befand, stand gestern eine
Feier zum 25. Geburtstag der Queen.

Feierlichkeiten auf einem Dampfschiff.

London, 19. Sept. Auf dem für
Westindien bestimmten Dampfer "Ebe",
welcher sich auf einer Probefahrt in der
Stokes Bay befand, stand gestern eine
Feier zum 25. Geburtstag der Queen.

Feierlichkeiten auf einem Dampfschiff.

London, 19. Sept. Auf dem für
Westindien bestimmten Dampfer "Ebe",
welcher sich auf einer Probefahrt in der
Stokes Bay befand, stand gestern eine
Feier zum 25. Geburtstag der Queen.

Feierlichkeiten auf einem Dampfschiff.

London, 19. Sept. Auf dem für
Westindien bestimmten Dampfer "Ebe",
welcher sich auf einer Probefahrt in der
Stokes Bay befand, stand gestern eine
Feier zum 25. Geburtstag der Queen.

Feierlichkeiten